

PRESSEAUSSSENDUNG [tirol.gruene.at](https://www.tirol.gruene.at)

Innsbruck, am 18.1.2023

**\*\* Grüne setzen den Fokus 2023 auf Klimaschutz, Kinderbetreuung und Gesundheitspolitik \*\***  
**Kritik am stotternden schwarz-roten Regierungsmotor - Sparflamme statt Maßnahmenfeuerwerk bei Regierungsklausur**

Auch in der neuen Rolle als Oppositionspartei wollen die Tiroler Grünen in der Landespolitik weiter als treibende Kraft in Erscheinung treten und sich nicht nur mit Kritik begnügen. „Wir Grüne sind bekannt dafür, immer die Zukunft im Blick zu haben und mit voller Kraft für eine bessere Welt und eine bessere Lebensqualität einzutreten. In Tirol gibt es mehr als genug zu tun“, so ein motivierter Klubobmann Gebi Mair bei der Jahresvorschau Pressekonferenz.

Angesichts der mageren Ergebnisse bei der gestrigen Regierungsklausur sei es umso nötiger, im Landtag Reformen anzuschieben. „Der schwarz-rote Regierungsmotor stottert leider schon bei der ersten Klausur. Statt eines Maßnahmenfeuerwerks wurde gestern lediglich Energiepolitik auf Sparflamme präsentiert“, kritisiert Mair. Bei der 8 Millionen Euro Förderung für die Überdachungskonstrukte von PV-Anlagen ging Mair gar von einem Tipp-Fehler aus. „Ich dachte, da fehlt eine 0 in der Summe. So wird es nie und nimmer gelingen, dass Tirol beim PV-Ausbau die rote Laterne abgeben wird.“ Vielmehr zeigen die energiepolitischen Ergebnisse einmal mehr, wer im Land das Sagen hat: „Die TIWAG bestimmt den Kurs der Landesregierung. Da braucht es einen nicht wundern, dass wir bei Wind, Sonne und Biomasse nicht vorankommen“, kritisiert Mair.

Dass beim Thema Wohnen gar keine Entlastungen geplant bzw. beschlossen wurden, wundert den Grünen Klubobmann ebenso. „Das lässt einen schon etwas ratlos zurück, wenn die Tiroler\*innen kaum mehr wissen, wie sie die steigende Miete berappen sollen, und gleichzeitig bei der Jahresplanung der Regierung dazu keinerlei Gegenmaßnahmen präsentiert werden“, so Mair. Konkret fordern die Grünen eine sofortige Erhöhung der Mietzinsbeihilfe. Diese seien über Jahre nicht angehoben worden und liegen fernab der realen Quadratmetermiete bei 3,5 Euro anrechenbarer Wohnungsaufwand bzw. 5 Euro pro Quadratmeter. „Wenn im April der Richtwertmietzins um 8,6 Prozent angehoben wird, dann brennt bei vielen Menschen endgültig finanziell der Hut. Hier braucht es für Menschen mit weniger Einkommen eine Abfederung“, fordert Mair von der Landesregierung eine deutliche Anhebung der Mietzinsbeihilfe.

Die Gesundheitspolitik in all ihren Facetten will die Grüne Gesundheitssprecherin Petra Wohlfahrtstätter 2023 kritisch hinterfragen. „In diesem Bereich liegt von der Pflege über Ärztemangel bis hin zu psychischen Gesundheitsversorgung unglaublich viel im Argen. Das aktuelle System ist auf Sand gebaut und droht in sich zusammenzufallen“, so die Grüne. Von der Landesregierung erwartet sie sich im ersten Quartal den neuen Zehnjahresplan Strukturplan Pflege, der 2022 ausgelaufen ist. Weiters drängt die Grüne Landtagsabgeordnete auf Antiteuerungsmaßnahmen, die bei den Menschen direkt ankommen. „Und zwar am besten am Teller der Kinder und Jugendlichen in Tirol. Eine gratis Jause für alle Schüler\*innen und Kindergartenkinder wäre zum einen eine direkte Entlastung für alle Familien. Gleichzeitig könnte damit sichergestellt werden, dass kein Kind hungrig in der Schulbank sitzt oder keinen Zugang zu gesunden Lebensmitteln hat“, erklärt Wohlfahrtstätter. Sie werde in den kommenden Wochen auch das Gespräch mit landwirtschaftlichen Vertreter\*innen suchen. Denn diese würden von einer tirolweiten Aktion in den Schulen profitieren. „Das wäre also eine Win-Win Situation. Bei der Ernährung wird leider oft zuallererst gespart. Dabei ist das, was wir unserem Körper zuführen die Grundvoraussetzung, dass wir gesund bleiben. Insofern ist das Gesundheitsprävention im besten Sinne“, führt die ausgebildete Diätologin aus.

Die Grüne Sozial- und Menschenrechtssprecherin, Zeliha Arslan, hofft auf einen „menschenwürdige Wende“ im Asylbereich im Jahr 2023. Hierfür benötige es aber eine deutliche Ansage von Landeshauptmann Toni Mattle.

„Aktuell wirkt die Landesregierung orientierungslos bei diesem Thema. Dornauer und Mair übertrumpfen sich mit restriktiven Aussagen. Auf der anderen Seite sind Hagele und erstmals auch Gerber für einen chancenorientierten Zugang zum Thema Asyl. Hinzu kommt Wirtschaftskammerpräsident Walser, der sich klar für Öffnungsschritte in Bezug auf den Arbeitsmarktzugang ab dem ersten Tag des Asylverfahrens ausspricht. Landeshauptmann Mattl kann Mut beweisen und neue Wege einschlagen. Dafür muss er aber in seinen eigenen Reihen endlich eine Linie reinbringen“, so Arslan.

Dranbleiben will die Grüne Frauensprecherin bei der Ausweitung des Schwangerschaftsabbruchs auf den niedergelassenen Bereich und öffentliche Krankenhäuser. Hier müsse im heurigen Jahr eine Lösung erzielt werden. „Die Zeit drängt und der Zustand, dass es nur einen Arzt gibt, ist nicht länger hinzunehmen. Die Landesregierung hat eine zeitnahe Lösung angekündigt und auf diese warten viele Frauen in Tirol“, sagt Arslan. Weiters müsse an der Gleichstellung mit vereinten Kräften vorangetrieben werden. „Die konservative Kruste, die Tirol immer noch überzieht, muss durchbrochen werden. Es braucht zum Beispiel endlich Aufklärung an Schulen durch Expert\*innen und nicht nur durch kirchliche oder kirchennahe Vereine. Ein Pilotprojekt zu kostenloser Verhütung wäre ebenso höchst an der Zeit“, führt Arslan einige Initiativen an, die sie 2023 einbringen wird.

Abschließend sei der Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung eines jener Leuchtturmprojekte, die 2023 in die Umsetzung gehen müsse. „Dass die Kapazitäten und Öffnungszeiten nicht von heute auf morgen auf kostenlos, ganztägig und ganzjährig ausgeweitet werden können, steht außer Frage. Aber bisher wurde nicht einmal der Startschuss erteilt. An der Kinderbetreuung hängt so viel - das darf nicht auf die lange Bank geschoben werden.“, so Arslan.

*SERVICE: Unter <https://tirol.gruene.at/presse> finden Sie aktuelle Pressefotos zum Download.  
foto credit: grüne tirol / Abdruck honorarfrei*

---

Sebastian Miller - Presse & Strategie - DIE GRÜNEN TIROL  
Mail: [sebastian.miller@gruene.at](mailto:sebastian.miller@gruene.at) - Tel. +43 664 404 74 34  
Müllerstraße 7 - A-6020 Innsbruck

